



Fallstudie Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Mit intelligenter Dokumentenverarbeitung Kunstdenkmäler ins digitale Zeitalter befördern

«Mit KdS-online lanciert die GSK das grösste digitale Projekt der Geisteswissenschaften, das die Kunstdenkmäler sozusagen über die Buchdeckel hinaus vernetzt und innovativ erweitert.»

→ **Nicole Bauermeister**
Direktorin der GSK



Kunde

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte



Auftrag

Extraktion einer Buchserie & Aufsetzen einer Web-Plattform



Umfang

142 Bänder mit 65'000 Seiten



Services

Scannen, Datenextraktion, Datenanreicherung & -validierung, Aufsetzen der Webplattform

→ Ausgangslage

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) veröffentlichte während der letzten 92 Jahre die Buchserie «Die Kunstdenkmäler der Schweiz». Die Serie gilt als das Standardwerk für Schweizer Baukultur, -kunst und -geschichte. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der GSK sollte die Online-Wissensdatenbank «Kds-Online» geschaffen werden, welche den Inhalt von 142 Bänden, ca.65'000 Seiten, der Buchreihe beinhalten sollten. Ebenfalls mit verfügbar sollten die dazugehörigen Bilder und Referenzen sein.

Die Benutzer sollten auf der massgeschneiderten Web-Plattform nach den beschriebenen Objekten suchen können, und Ausgaben der Buchreihe per Mausclicks exportieren.



⤴ Vorgehen

Mit seiner jahrelangen Erfahrung im Bereich der intelligenten Dokumentenprozessierung (IDP), wurde Acodis dazu beauftragt, das Projekt auszuführen und zu implementieren. In einem ersten Schritt wurden die Bücher gescannt und die entstandenen Bilder mit der Hilfe von Texterkennungsprogrammen umgewandelt.

Im zweiten Schritt wurde der Inhalt der Bücher (Text, Bilder, Metadaten, etc.) automatisiert extrahiert und für jedes Objekt oder Denkmal strukturiert. Daraufhin wurde der Inhalt mit geografischen Daten angereichert, welches es den Benutzern der Plattform ermöglicht, die Objekte über Google Maps zu finden.

In einem weiteren Schritt setzte Acodis die Plattform Kds-Online auf, welche mit einer Suchmaschine mit zahlreichen Filterfunktionen ausgestattet wurde. Um Korrekturen und Aktualisierungen der Einträge zu ermöglichen, wurde ein Daten-Editor eingerichtet, welcher es den Autoren erlaubt, die Inhalte auf dem neusten Stand zu halten.

Kundennutzen

Dank der Zusammenarbeit mit Acodis, profitiert die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte von folgenden Mehrwerten:

Informationen durch modernste Technologie erhalten

Effizientere & flexiblere Recherchen

92 Jahre Forschung der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen

Ergebnis

Mit der Lösung von Acodis konnte die GSK ihre Digitalisierungsstrategie weiterverfolgen und ihre Inhalte der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. So ist das bedeutende Erbe der Kunstdenkmäler in der Schweiz nun für alle zugänglich.

Über Acodis

Acodis widmet sich seit seiner Gründung 2016 der Automatisierung von Geschäftsdokumenten. Die Acodis IDP Plattform ermöglicht, gestützt von maschinellem Lernen, eine automatisierte Verarbeitung von jeglichen Dokumenten innerhalb von wenigen Sekunden. Dadurch werden manuelle Dokumenten-Übertragungen ersetzt und die extrahierten Daten können in einem strukturierten Format exportiert werden. Acodis beschäftigt zurzeit 25 Mitarbeitende und hat seinen Sitz in Winterthur, Schweiz.

Kontakt

www.acodis.io